

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906

320 (18.11.1906) Fünftes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 320. Fünftes Blatt.

Sonntag, den 18. November

1906.

Badischer Frauenverein.

Einer Anregung der hohen Protektorin des Bad. Frauenvereins, Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Luise, zufolge ist nach dem Muster der Marken des schwedischen Nationalvereins gegen die Tuberkulose von dem Zentralkomitee des Bad. Frauenvereins eine **Wohltätigkeitsmarke** hergestellt worden, welche als **Verpackungsmarke** Verwendung finden soll.

Der Erlös dieser Wohltätigkeitsmarke soll den vom Frauenverein ins Leben gerufenen Anstalten und Einrichtungen zugute kommen.

Die Marke ist zur Ausgabe gelangt. Mit Allerhöchster Genehmigung wurde die Marke in doppelter Form hergestellt; die eine Sorte trägt das Bild Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin und die andere dasjenige Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs. Da diese Marken im Jubiläumsjahr unserer vielgeliebten Landesmutter und unseres allverehrten Landesvaters erstmals zum Verkauf kommen, so ist zu hoffen, daß mit Rücksicht hierauf und im Interesse des guten Zwecks ausgiebig Gebrauch gemacht werden wird. Die Marken werden einzeln zu zweien oder mehreren als Briefverschlus benützt.

Ihre Entwertung erfolgt einestheils, um Mißbrauch vorzubeugen, durch den Absender selbst, anderseits dadurch, daß die Kgl. Ober-Postdirektion Karlsruhe in dankenswerter Weise sich bereit erklärt hat, diese neue Art der Wohltätigkeitsbeschriftung nach Möglichkeit zu fördern. Dem Vorschlag des Vereins zufolge wird deshalb in den Ober-Postdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz die Post den Ankunftsstempel tunlichst auf den Marken anbringen lassen.

Da hierdurch die Marken Sammelwert erhalten, so ist durch dieses Entgegenkommen ein guter Absatz zu erwarten.

Eine Marke kostet 5 Pfg. Die Marken sind erhältlich bei allen durch Plakate erkenntlich gemachten Geschäften, insbes. bei solchen, die Postwertzeichen-Verkaufsstellen haben. Hergestellt wurden diese Marken in der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe. Den Vertrieb der Marken besorgt das Bureau des Badischen Frauenvereins, Gartenstraße 47, daselbst.

Verzeichnis der Verkaufsstellen für Wohltätigkeitsmarken in Karlsruhe:

Knauf, W., Cigarrenhandlung, Kaiserstr. 61.
Duffner, K. G., Papierhandlung, Kaiserstr. 56.
Giffels, Jaf., Papierhandlung, Werderplatz 41.
Reigler, K., Hoflieferant, Herrenstr. 21.
Wieder, Chr., Cigarrenhandlung, Kriegsstr. 3 a, Erbprinzenstr. 22, Kaiser-Allee 29.
Michel, Ludw., Papierhandlung, Amalienstr. 45.
Rezdolt, Otto, Buchhandlung, Waldhornstr. 25, Ecke Kaiserstraße.
Mexler'sche Buchhandlung, Karlstraße 13.
Strauß, Julius, Kaiserstraße 189.
Lang, Eugen, Amalienstraße 91.
Wos, Friedr., Hoflieferant, Kaiserstr. 104.
Dahlemann, G., Kaiserstr. 185.
Flüge, Ed., Cigarren- u. Schreibmaterialienhdl., Kaiserstr. 51.
Agentur der Literarischen Anstalt, Amalienstraße 25.
Dietrich, Reinh., Papierhdl., Dintenheimerstr. 11.

Vogel, Oskar, Agenturgeschäft, Lammstr. 7 b.
Knauf, Robert, Papierhandlung, Kaiserstr. 159.
Wegmann, Konst., Waldstr. 30.
Gebr. Ettlinger, Kaiserstraße 199.
Bischoff, Ch., Jähringerstraße 56.
Blank, Ch., Sofienstraße 40.
Breithaupt, Ed., Waldstraße 46.
Dobler, B., Erbprinzenstraße 19.
Dover, J., Erbprinzenstraße 19.
Reigler, C., Herrenstraße 21.
Fuchert, K., Blumenstraße 14.
Hartmann, R., Rheinstraße 71.
Hofmann, K. W., Kaiserstraße 69.
Ludw. W. Nachfolger, Kaiserstraße 68.
Neuheller, S., Jähringerstraße 9.
Riebecke, Ed., Amalienstraße 15.
Schick, A. Otto, Waldstraße 21.
Tenß, K. A., Kaiserstraße 115.
Zimmermann, W., Kaiserstraße 32.

2.1. Wir suchen für sofort

5-6 tüchtige Installateure,

auf Schmelzrohrarbeit und Kupferverlegung geübt. Bei Bewährung kann später Anstellung als ständiger Arbeiter in Aussicht gestellt werden.

Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche sind baldigst bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 17. November 1906.

Stadt. Gaswerk.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 20. November 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 vollständiges Bett, 2 Chiffonnières, 3 Vertikals, 2 Regulateure, 2 Nachttische, 4 Stühle, 2 Spiegel, 3 Nähmaschinen, 5 Bilder, 1 Wanduhr, 1 Tisch, 1 Konzertzither, 1 Bauernstuhl, 1 eichene Türe mit Rahmen und Oberlicht, noch neu, 2 buchene Dielen, 1 Kanapee u. 4 Fauteuils, 1 Schreibtisch, 17 Bände Brockhaus' Lexikon mit Regal, 1 Kanapee, 1 Kleiderschrank, 4 Ester Nussholz, 3 Fenster mit Oberlicht, 1 eichene Diele, 1 Herd mit Rohr, 1 Gasherd, 1 Küchenschäftchen mit Dosen, 8 Kochgeschirre, 1 Schaufel, 1 Bettflasche, 1 Bügeleisen, 1 Einmachständerchen.

Karlsruhe, den 17. November 1906.

Vertwart, Gerichtsvollzieher.

Keller.

*2.1. Schützenstraße 64 ist ein Keller zu vermieten. Näheres Waldstraße 63 bei Fr. Mitscherle.

Zimmer zu vermieten.

2.1. Ein unmöbliertes Mansardenzimmer mit Kochofen, Wasserleitung mit Ablauf ist sofort oder später zu vermieten: Schillerstraße 24.

2.1. Ein unmöbliertes Mansardenzimmer mit Anteil an der Küche ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Goethestraße 23.

13 000 — 15 000 Mark

liegen zum Ausleihen bereit, jedoch nur auf eine gute II. Hypothek. Offerten unter Nr. 7665 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

*2.1.

Fräulein

sucht Stellung als Zimmermädchen oder als Mädchen allein auf 1. Dezember. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Eine Blüschgarnitur,

rotbraunes Kanapee, 4 Fauteuils, großes Bett, Kanapee mit Schubladen, verschiedene Fauteuils mit und ohne Einrichtung (Mahagoni Blumenstuhl, Spiegel und Konsole), Ausziehtisch, Waschkommode mit Spiegelauflage, Schreibbureau, Schreibtisch, engl. Bett mit Kopfkissenmatratze, vollständige Kleiderschränke, kleine Weisszeugschränke, verschiedene Federbetten, Tische und Stühle, Spiegel. Sämtliche Möbel sind gebraucht und gut erhalten. — Antike Spiegel, Kommode, Empire-Korridorstühle sind preiswürdig zu verkaufen: Goethestraße 23. 2.1.

Gelegenheitskauf.

2 eiserne Bettstellen mit Matratzen, 2 Moquette-Diwans, gute Arbeit, 1 Ausziehtisch, 1 Zimmertisch, 1 Spiegel, 3 Schlafzimmerbilder, groß, 2 Landschaften in Goldbarockrahmen, sind sofort staunend billig zu verkaufen. Näheres Lessingstraße 31 im 2. Stock des Hinterhauses. 2.1.

Harmonium,
wie neu, um halben Preis zu verkaufen: Belgienstraße 23, 4. Stock rechts. Anzusehen Sonntag nachmittag, Werktags von 12-2 Uhr und abends nach 6 Uhr.

1 Kindermatratze,

rot, ca. 150 cm lang, 70 cm breit, 1 Küchentisch, 1 kleiner runder Gasofen, 1 schöner runder Papageistisch, 1 Blumentisch, 1 breiter Küchenschiff, 2 Gasbügeleisen, 1 einfache Zimmerleiter, 1 weißer Waschtisch, 1 flacher Ofenschirm billig abzugeben: Adlerstraße 22, Querbau 2. Stock.

Zu verkaufen:

1 großer, gebrauchter Herd mit Kupferschiff, 1 Aquarium, 1 photographischer Apparat mit Stativ usw., 1 großer Käfig, 1 Hundehütchen, 1 feines Tuchbolero, 1 langhaariger Wuff, 1 neue Klavierlampe mit Spiritusbrenner. Näheres Ettlingerstraße 59.

Schlaf-Diwan.

Um Platz zu gewinnen, verkaufe ich 6 Schlafdivans, mit prima Moquette-Bezug, um jeden annehmbaren Preis.

*3.1. Karl Hoffeld, Karlstraße 6.

Nähmaschine,

schön und gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Werderstraße 86 im 2. Stock rechts.

Firmenschild

mit Verzierung, groß und schön, wie neu, sowie junger Fox-terrier, schön gezeichnet, billig zu verkaufen: Fasanenstraße 51.

* Eine gut erhaltene

Zug-Pofaune

(Gold-Messing) ist billig zu verkaufen: Kaiserstr. 30, 3. Stock rechts.

Zu verkaufen.

Kleine rote Kindermöbel, bestehend aus Tisch, Bank und zwei Stühlen, ebenso ein verstellbarer Kinderstuhl sind billig zu verkaufen: Amalienstraße 30 rechts.

Für Weihnachten.

Ein Puppenzimmer, 1 Puppenküche und 1 Kinderwaschtisch mit Garnitur sind billig abzugeben. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Größere Krautständer

sind billig zu verkaufen: Waldhornstraße 45.

Hauskauf.

* Kaufe gut gelegenes, rentables Haus, wenn meine beiden Baupläne an fertiger Straße in Zahlung genommen werden. Barzahlung kann erfolgen. Preis per Quadratmeter Mark 35.—. Straßen- und Kanalkosten beabht. Gest. Offerten unter Nr. 7661 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Reitkaufschillinge,

gut gesicherte, bis zu 15 000 Mark zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 7663 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2.1.

Gasofen,

gebraucht, zu kaufen gesucht, der 100 cbm Raum heizt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7651 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Die Madlot'sche Buchhandlung und Buchdruckerei,
Waldstraße 10/12,
sucht zu kaufen:
Weech,
Geschichte Karlsruhes,
Lieferung 3, 4 und 5.

Kinderstühlchen,

gebraucht, zu kaufen gesucht. Gest. Anerbieten mit Preisangabe wolle man unter Nr. 7660 im Kontor des Tagblattes abgeben. Gleichzeitig ist eine wenig gebrauchte, schöne Hängelampe billig abzugeben.*

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Gebirgs-
straße 21 im 2. Stod.

Wirtschaft.

* Eine gut gehende Wein- oder Bierwirtschaft wird von strebsamen Wirtsleuten zu pachten gesucht, auch ist Zapf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 7670 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wer erteilt englischen Unterricht?
Offerten unter Nr. 7669 an das Kontor des Tagblattes erbeten.*

Mittag- und Abendtisch-Anerbieten.

* An einem guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. Auch kann Essen abgeholt werden. Schützenstr. 98, parterre.

Tee!

**Messmer
Popoff
Lipton**

in allen Packungen und Preislagen
empfiehlt

AUGUST KLINGELE

AM KAISERPLATZ

Sauerkraut,

selbstgepresstes per Pfd. 8 \mathcal{M} .
5 Pfd. 35 \mathcal{M} , 10 Pfd. 65 \mathcal{M} , 100 Pfd. 6 \mathcal{M} .

Bfäler Speisewiebeln,

schönste harte Lagerware per Pfd. 6 \mathcal{M} .
10 Pfd. 50 \mathcal{M} , 100 Pfd. 4.50 \mathcal{M} .

Preiselbeeren,

feinstes Fabrikat 1 Pfd. 40 \mathcal{M} , 10 Pfd. 3 \mathcal{M} .
Eimer 3.50 \mathcal{M} , 30 Pfd. Eimer 10 \mathcal{M} .

Tafelmarmelade,

bekannt vorzügliche Qualität. 1 Pfd. 28 \mathcal{M} .
10 Pfd. Eimer 2.20 \mathcal{M} , 25 Pfd. Eimer 5 \mathcal{M} .

Salzgurken

per Stück 3 \mathcal{M} , 100 Stück 2.50 \mathcal{M} .
4 Ltr.-Dose 1.50 \mathcal{M} , 8 Ltr.-Dose 2.60 \mathcal{M} .

Gisiggurken

per Pfd. 30 \mathcal{M} , 4 Ltr.-Dose 2.40 \mathcal{M}
empfiehlt

Fritz Leppert, Amalienstraße 14.

Fleischpastetchen,

täglich frisch,
empfiehlt

Konditorei Wittmann,
Girschstr. 35. Telephon 1755.

Kieler Bündlinge,

tabellelos frische große Fische 3 Stück 20 \mathcal{M} .
40er Kistchen 2.50 \mathcal{M} .

Neue holl. Vollheringe,

per Stück 6 \mathcal{M} , 7 Stück 40 \mathcal{M} ; per Milch-
ner per Stück 8 \mathcal{M}

empfiehlt

Fritz Leppert, Amalienstraße 14.

Lanolin-Lederfett,
bestes Mittel zur Erhaltung von
Leder und Schuhzeug,
bei 2.1.

Gebr. Jost Nachfolger
Ecke der Zähringer- und
Kronenstrasse.



Im Schwarzwald-

Heu

gebündelt und
gepresst,

Stroh

(div. Qualitäten)

billigst bei

Karl Baumann,

Akademiestrasse

20.

Neu eingetroffen!

Ein größerer Posten halb- und rein-
wollene Pferdebedecken in allen Größen
und Preislagen.

Wasserdichte Pferdebedecken

prima Qualitäten,
per Stück von 4.80 \mathcal{M} an bis 10 \mathcal{M} .

Reinwollene Deckenstoffe,

150 und 180 cm breit, extra prima Ware.

Kaiserstr. **Arthur Baer,** Kaiserstr.
93 II.

Reise- und Versandhaus in Manufaktur
und sämtlichen Ausstattungsartikeln.

Damen- und Kinderwäsche
in grösster Auswahl,
Ausstattungen
in jeder Preislage,

Schürzen

empfiehlt billigst in nur guten
Qualitäten

August Schulz,

Wäschefabrik,
Leinen- u. Wäsche-Spezialgeschäft,
Herrnstraße 24. — Fernspr. 1507.
Gegründet 1878. 18.7.

Demnächst erscheint im Verlage der Hofbuch-
handlung von Friedrich Gutisch hier:

Schuster,

Die Burgen und Schlösser Badens.

Das Werk wird 12 bis 14 Lieferungen zu 1 \mathcal{M} .
umfassen; es enthält eine möglichst genaue Be-
schreibung aller Burgen und Schlösser Badens in
Wort und Bild und ist ausgestattet mit 300 Ab-
bildungen auf ca. 200 lithographierten Blättern, die
nach Handzeichnungen des Verfassers hergestellt sind.
Jede Buchhandlung nimmt jetzt schon Bestellungen
auf das Werk entgegen.

Alpenverein. E. V.
Montag, den 19. November,
abends 8³⁰ Uhr,
in der Arohe bei Moninger
Monatsversammlung. Vortrag
des Herrn Dünkel: Reise
nach Oberegypten und Syrien.

Samstag, den 24. November,
abends 7³⁰ Uhr,

Hauptversammlung

im Saale des Künstlervereins (Krokodil).
Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungs-
legung, Voranschlag (Wegbaufrage), Aus-
schusswahl.

Um 8 Uhr gemeinschaftliches Abendessen
(Gedeck 3 \mathcal{M}).

Um 9³⁰ Uhr Abendunterhaltung für Herren.
Um baldgefällige Anmeldung zur Teil-
nahme an dem Abendessen wird gebeten. —
Das Belegen der Plätze bleibt den Herren
überlassen.

2.1. **Der Vorstand.**

Karlsruhe — Museumssaal.

Das wegen Heiserkeit verschobene

Konzert

der Elsa Laura Freifrau

von Wolzogen

findet am Mittwoch, den 21. November er.,
abends 8 Uhr, im Museumssaal statt.

PROGRAMM:

I.

Alte deutsche Lieder und Balladen.

II.

Französ. Chansons, Bergeretten,
Pastourelles des 16.—18. Jahrhunderts.

III.

Heiteres aus Heimat und Fremde.

gesungen zur Laute und zum Klavier.

Billets numeriert Mk. 2.50, unnume-
riert Mk. 1.50, Galerie numeriert Mk. 1.50,
unnumeriert Mk. 1.— in d. Hofmusikalien-
handlung Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114,
und an der Abendkasse. 3.2.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, 17. November.

Heute vormittag sollte Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch zum Vortrag nach Schloß Baden kommen; derselbe war aber infolge Erkrankung verhindert nach Baden zu reisen. Dagegen traf der Präsident der Generalintendantur der Großherzoglichen Stivilliste, Geheimerat Dr. Nicolai, gegen 1 Uhr in Schloß Baden ein und hielt nachmittags Vortrag. Zu der heutigen Beisehungsfest für den Grafen von Bobman haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Geheimerat Dr. Freiherrn von Babo mit Höchstherrlicher Vertretung beauftragt, während Oberschloßhauptmann Freiherr von Selz dened Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin vertritt und auf dem Sarge Blumen und einen Zweig von einer Palme niederlegt, welche Graf von Bobman seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog vor einigen Jahren für die Mainau geschenkt hatte. Geheimerat Freiherr von Marschall nimmt als Vertreter der Regierung an der Beisehungsfest in Bobman teil.

Zum Empfang seiner Majestät des Kaisers wird Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max im Auftrag seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs am Bahnhof sein, wo auch Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin zur Begrüßung anwesend ist. Da Seine Majestät der Kaiser keinerlei offiziellen Empfang wünschen, werden der Amtsvorstand und der Oberbürgermeister bei Allerhöchstbesten Anknüpfung nicht am Bahnhofe anwesend sein. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin geleitet Seine Majestät den Kaiser zum Schloß, wo Allerhöchstselbe von seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog empfangen und in seine Wohnung geführt wird. Die höchsten Herrschaften werden dort bis zur Abendtafel verweilen, zu welcher Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm, Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Max eingeladen sind. Die Abreise seiner Majestät des Kaisers nach Potsdam erfolgt nach 8 Uhr. Seine Majestät ist begleitet von dem Oberhof- und Hausmarschall Grafen zu Sulenburg, dem General-Adjutanten General der Infanterie Grafen von Hülsen-Haeseler, General der Infanterie von Kessel und General der Kavallerie von Scholl, dem General à la suite Generalleutnant Grafen von Hohenau, dem Flügeladjutanten Major von Friedeburg, dem Leibarzt Stabsarzt Dr. Niedner und dem außerordentlichen Gesandten Freiherrn von Jenisch.

Personalveränderungen im XIV. Armeekorps.

Beamte der Militär-Justizverwaltung. Schuler, bisher Großherzogl. Bab. Referendar, zum Kriegsgerichtsrat ernannt und der 33. Div. zugeordnet.

Beamte der Militär-Verwaltung. Girschner, Proviantamtsassistent in Karlsruhe, nach Cassel versetzt. Liebisch, Proviantamtsassistent, als Proviantamtsassistent in Karlsruhe angestellt.

Todesfälle im III. Vierteljahr 1906.

Fritscheler, Lt. d. Res. des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142, gestorben am 26. Juli 1906. Frhr. v. Gemmingen-Fürfeld, Lt. im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, gestorben am 1. August 1906. Meier, Oberlt. im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, gestorben am 3. September 1906. v. Langsdorff, Major aggreg. dem 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, gestorben am 8. September 1906. Grunert, Lt. im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8, gestorben am 8. September 1906. v. Holstein, Major z. D. und Zweiter Stabs-offizier beim Landw.-Bezirk Karlsruhe, gestorben am 8. September 1906. Dr. Bögelin, Oberarzt der Landw. 2. Aufgebots im Landw.-Bezirk Rastatt, gest. am 10. Sept. 1906.

Verlustliste der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika bei den Kämpfen gegen die aufständischen Eingeborenen.

Gefallen: am 1. November bei Uhamaris: Gefreiter Friedrich Hauser, früher im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, Schuß rechte Brust, rechte Schulter, linken Oberarm.

Gestorben: in der Krankensammelstelle Romandsbrift: Gefreiter Georg Schmahl, früher im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, am 3. November an Typhus.

Liederabend Johanna Gersfner.

Wie wir hören, ist die junge Sängerin Fräulein Johanna Gersfner, die am Montag, den 19. ds. Mts., einen Liederabend im hiesigen Museumsaal veranstaltet, schon mehrmals mit lebhaftem Erfolg öffentlich aufgetreten. Gelegentlich einer musikalischen Soirée in Altona schreibt der Hamburgische Korrespondent: „Fräulein Johanna Gersfner entzückt die Hörer durch ihren ungemein sicheren, klaren, herzlich warmen Gesang! Einer Coblenzer Zeitung entnehmen wir folgende Rezension: „Fräulein Gersfner verfügt über eine schöne, vortrefflich geschulte Mezzo-Sopranstimme. Was wir am meisten an ihr bewunderten, ist der warme und besetzte Vortrag, der, aus begeistertem Herzen kommend, die Zuhörer begeistert ergreift. Aus der Reihe der von ihr vorgetragenen Lieder von Mozart, Schubert, Brahms, Franz, Hilbach und Lassen, die durchweg mit charakteristischer Färbung wiedergegeben wurden, gefiel uns mit am besten das französische Stimmungslied „Im Herbst“, das sowohl in der Gesamtstimmung, wie im einzelnen vorzüglich zum Ausdruck gelangte. Ferner „Der Tod und das Mädchen“ von Schubert, in dem der Gegensatz zwischen dem leidenschaftlichen Aufschrei des Mädchens und der starren Ruhe des Todes in ergreifender Weise zur Geltung kam...“ Zur Mitwirkung an ihrem Liederabend hat Fräulein Johanna Gersfner den Hofmusiker Herrn Paul Trautvetter gewonnen. Er wird außer einer Cello-Sonate von L. Boccherini noch einige andere interessante Piecen auf seinem Instrument zum Vortrag bringen. Die „Begleitung“ ruht in den Händen der jungen Pianistin Fräulein Lise Eisengrein, die schon verschiedentlich Gelegenheit hatte, ihre seltene Begabung als geübte Begleiterin zu zeigen. — Das durchweg geschmackvolle Programm mit feinen gewählten und gefälligen Nummern verspricht in jeder Hinsicht einen genussreichen Abend.

In des Lebens Mai.

Nach einem Gemälde von B. Hoelz. Auf Kupferdruckkarton mit Chinapapier in den Farben des Originalgemäldes. (Bildfläche 60x43 cm. Papierfläche 94x72 cm. Verlag von W. Vobach & Co., Berlin-Leipzig-Wien.)

Als herrlichen Wandschmuck und als eine prachtvolle Weihnachtsgabe bringt die bekannte Verlagsbuchhandlung von W. Vobach & Co., Berlin-Leipzig-Wien, soeben die trefflich gelungene Reproduktion eines Gemäldes von B. Hoelz, betitelt „In des Lebens Mai“, in dem Format 94x72 cm auf den Markt. Das künstlerisch vollendete Bild, welches zu dem äußerst billigen Preis von 3 M. erhältlich ist, stellt in erster Linie eine Bildprämie für die Abonnenten der bekannten und weit verbreiteten „Sonntags-Zeitung für's Deutsche Haus“ dar. Wir können nur jedem unserer Leser raten, diesen herrlichen Wandschmuck, welcher sich so ganz besonders gut zu einem hervorragenden Weihnachtsgeschenk eignet, zu erwerben; ein jeder wird damit viel Freude verursachen und Anerkennung und Beifall ernten!

Zur Ergänzungswahl der Ortskrankenkasse der Dienstboten.

In der Stadt wird seit einigen Tagen ein Flugblatt, unterzeichnet „Viele Arbeitgeber“, verbreitet, in welchem den Dienstberufschaffen nahegelegt wird, statt des alten verdienten Kassenvorstandes neue für die freie Arztwahl eintretende, bisher mit dem Krankenkassenwesen noch nicht beschäftigt gewesene Männer in den Vorstand zu wählen. Ganz abgesehen davon, daß nach Ansicht derjenigen Männer, welche die Verhältnisse kennen, die Einführung der freien Arztwahl der finanzielle Ruin der Dienstboten-Krankenkasse wäre und für dieselbe eine ganz erhebliche Erhöhung der Beiträge zur Folge haben müßte, zeigt aber auch der Wahlsettel, den das unbekanntete Komitee vorbereitet, daß der eigentliche Zweck, den dieses verfolgt, die Beseitigung des schon 20 Jahre segensreich wirkenden bisherigen Vorstandes ist. Wer also dieses Bestreben nicht unterstützen, vielmehr die Dienstboten-Krankenkasse vor erheblicher Beitragserhöhung behüten will, der lasse sich durch die jetzt auf einmal auftauchenden angeblichen Freunde der freien Arztwahl nicht beirren, sondern gebe den Wahlsettel ab, der ihm vom seitherigen Vorstände zugesandt wurde.

Dankagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Rabbiner Dr. Babette Bamberger, geb. Ettlinger,

entgegengebrachte, herzliche Teilnahme sprechen hiermit innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schönlanke, Karlsruhe, November 1906.



Die Küche des Friedrich-Stifts.

Ein praktisches Kochbuch

für Familie und Haushaltungsschule von Lina von Gruben u. Luise Hartdegen.

Vierte durchgesehene Auflage.

Karlsruhe.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandl.

15 Bogen und 16 Abbildungen.

Preis hübsch gebunden M. 3.50.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

Kampf und Arbeit

des freien Christentums in Deutschland.

- 3. Heft: Die protestantische Lehrfreiheit, von Weise, Stadtphysikus in Berlin. Preis 30 Pf. 4. Heft: Das sogenannte Apostolische Glaubensbekenntnis in seinem Verhältnis zum Neuen Testament und zum Protestantismus, von D. W. Brückner. Preis 50 Pf.

Verlag von Gebauer-Schwetschke, Halle a./S.

Sämtliche Sorten Frachtbriefe und Deklarationen

für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Rußland), sowie für den Levanteverkehr mit habsischem Stempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Eindrücke, liefert

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung, Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 17. November.

Am 14. d. M. stahl ein Unbekannter aus der Garde-106 des Museums einen schwarzen Winterüberzieher im Werte von 100 M. — In der Südstadt mietete sich am 14. d. M. ein angeblicher Studierender aus Freiburg ein, der vorgab, hier auf der Technischen Hochschule weiter studieren zu wollen. Nachdem er sich über die Mietverhältnisse geeinigt, wollte er seinen Koffer aus dem Hotel beschaffen lassen und als längere Zeit niemand mehr kam und man das vermietete Zimmer nachsah, vermischte man eine goldene Damenuhr samt einer goldenen Halskette. — Unter denselben Umständen mietete sich am 14. d. M. ein angeblicher Studierender aus Mannheim in der Kriegstraße ein. Der Mieter bekam alsbald von einem Kollegen Besuch und als sie nacheinander das gemietete Zimmer verlassen, fehlte: 1 Ueberzieher, 1 Hofe, 2 Westen, 3 Handtücher, 1 silberne Herren- und 1 goldene Damenuhr. In beiden Fällen kommen offenbar ein und dieselben Diebe in Frage. — Verhaftet wurden: 1. ein 38 Jahre alter Tagelöhner aus Rastatt, der von der Staatsanwaltschaft hier wegen Unterschlagung verfolgt wird, 2. ein Tagelöhner aus Reutlingen, der auf dem Mesplatz eine Taschenuhr fand und sich rechtswidrig aneignete, und 3. ein 20 Jahre altes Dienstmädchen aus Sinsheim, das in der Karls-Friedrichstraße in Stellung war und seiner Herrschaft Werkzeug und Kleidungsstücke im Betrage von etwa 70 M entwendete. — In der Küche eines Anwesens der Werberstraße brach am 15. d. M., abends 9 Uhr, ein Brand aus, indem ein zu nahe über ein Licht gezogenes Wäscheleinen Feuer fing und weiter fortlief, sodaß mehrere Kleidungsstücke und Fabrikate im Werte von circa 85 M verbrannten. Auch ist ein Gebäudeschaden von etwa 100 M entstanden. Gelöscht wurde das Feuer ohne fremde Hilfe.

Konkurse im Großherzogtum Baden.

- Kutscher Friedrich Greber in Balg; Anmeldefrist beim Amtsgericht Baden bis 30. November, Prüfung: 10. Dezember.
- Landwirt Karl Ritsche in Stetten; Anmeldefrist beim Amtsgericht Ueberlingen bis 3. Dezember, Prüfung: 10. Dezember.
- Schneidermeister Franz Xaver Späth in Fuchsbad Gemeinde Bernersbach; Anmeldefrist beim Amtsgericht Gengenbach bis 3. Dezember, Prüfung: 12. Dezember.
- Firma R. Arnaboldi & Co., Inhaber Remo Arnaboldi in Mannheim; Anmeldefrist beim Amtsgericht Mannheim bis 12. Dezember, Prüfung: 22. Dezember.
- Offene Handelsgesellschaft Rombach & Hettler und der Fabrikanten Eugen Hettler & Leo Goedeckemeyer in Freiburg; Anmeldefrist beim Amtsgericht Freiburg bis 8. Januar 1907, Prüfung: 15. Januar 1907.

In der sozialen Fürsorge für Arbeiterinnen ist, wie Eliza Jachenhauser im zweiten Heft der illustrierten Zeitschrift „Leber Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) ausführt, von unsern großen industriellen Unternehmungen nach verschiedenen Richtungen hin ein glücklicher Anfang gemacht worden. So haben mehrere große Fabriken Einrichtungen getroffen, durch die den Arbeitern und Arbeiterinnen innerhalb der Fabrik selbst in großen Speisesälen Speisen zu billigen Preisen verabreicht werden. Ich habe mich, schreibt die Verfasserin, bei den Kachelwerken an der Oberspree persönlich von der Qualität des Essens überzeugt und gefunden, daß für 25 Pfennig eine große Portion Bohnen, Kartoffeln und Rindfleisch, für 30 Pfennig Würstchen, Kartoffeln, Linsen und Kompott, für 40 Pfennig Rindfleisch mit Sauce und so weiter, für 10 Pfennig ein großer Napf Suppe, für 8 Pfennig eine Flasche Branselimonade, für 5 Pfennig eine Flasche Selters und so weiter verabfolgt wird. Selbstverständlich legen die Fabrikleitungen hierbei einige tausend Mark zu. Desgleichen haben verschiedene der großen Unternehmungen Kurse zur Weiterausbildung in den diversen Fächern, in denen die Arbeiter beschäftigt sind, leider sind sie aber beinahe ausschließlich für die männlichen Arbeiter. Mit Kindergärten sind ebenfalls Versuche gemacht worden, so von der Firma Spindler. Zwei geprüfte Kindergärtnerinnen beschäftigen wöchentlich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags etwa achtzig dreibis sechsjährige Kinder von in Spindlersfeld tätigen Personen. Für jedes Kind werden monatlich 50 Pfennig erhoben. Auch eine Verleihung von Büchern findet an vielen Orten statt, und für Unterhaltungs- und Erholungszwecke für Arbeiter und Arbeiterinnen wird zum Beispiel bei Spindler durch Volksunterhaltungsabende an Sonntagen im Erholungshaus gesorgt, und zwar finden im Winter zwölf Theatervorstellungen und sechs wissenschaftliche Vorträge statt, im Sommer durch einen Kuberverein und so weiter.

Edln. Wiederholt sind die Stifetten des bekannten Gerolsteiner Sprudel, Marke roter Stern, nachgeahmt und diese Nachahmungen gerichtlich bestraft worden. In letzter Zeit veröffentlicht die Direktion der Firma in Edln, deren Vertretung für Karlsruhe in den Händen der Herren Dr. Kuz & Finner liegt, eine erneute, durch Gerichtsurteil gestützte Warnung gegen die mißbräuchliche Benutzung ihrer Warenbezeichnung.

Festhalle-Konzert. Das heutige Konzert der Grenadierkapelle verspricht nach dem im gefrigen Inseratenteil bekannt gegebenen Programm was ganz Besonderes. Der Titel „Wien bleibt Wien“ sagt bereits alles, und wird Meister Boetige dafür besorgt sein, die Besucher von Anfang bis Schluß in animierter Stimmung zu halten. Neben den Vorträgen der neuesten Wiener Lieder und Tänze werden die beliebten Schrammeln „Am Wörther See“ von Kofchat mit Männerchor zum Besten geben. In der letzten Abteilung kommt das Charakterstück „Auf- und Abzug der Wiener Hofburgwache“ zur Aufführung, welches durch gegebene Kommandos das Einschlagen der Ordnonanz-Lamboure, Spiel der Regimentsmusik (Volks hymne) und so weiter treu wiedergibt. Man wird gut tun, heute etwas frühzeitig nach der Festhalle zu wandern, zumal das nächste Konzert der Kapelle erst Sonntag den 9. Dezember stattfindet.

Die Blinddarmentzündung, diese wegen ihrer rapiden Entwicklung besonders für Kinder so gefährliche Krankheit, und ihre rechtzeitige Heilung auf operativem Wege, welche die Mediziner der Kulturwelt erst kürzlich wieder auf dem internationalen Kongress in Berlin in hervorragender Weise beschäftigt hat, behandelt ein aufschlußreicher Aufsatz, den wir in dem neuesten (6.) Hefte der illustrierten Zeitschrift „Für alle Welt“ (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.) finden und allen unsern Lesern anempfehlen. An gleicher Stelle gibt uns die statistische Betrachtung „Eine Million Menschen“ von Felix Linke hochinteressante Aufschlüsse über die durchschnittliche Lebensdauer der Menschen beiderlei Geschlechts in den verschiedensten Berufsgruppen und Altersstufen, und berichtet die prächtig illustrierte Abhandlung des ausgezeichneten Gartenkünstlers Max Hessdörfer „Die Orchideen als moderne Wunderblumen“ in fesselndem Blandertone über Zucht und Arten dieser prächtigen Pflanze. Für spannende Romanlektüre sorgen wiederum die beiden großzügigen Erzählungswerke „Der König von Thule“ von Paul Grabem und „Das Auge des Heiligen“ von Georg von der Gabelenz, die sich die Gunst der Leser in so starker Weise erungen haben. Aus dem prächtigen Illustrations schmuck seien nur einige Stücke herausgegriffen: das hold-liebliche Bild „Paradies auf Erden“ von L. Alma-Tadema, in dem uns der berühmte Künstler eine junge Mutter des antiken Roms beim Baden ihres Kindes zeigt, ferner die farbenfrische Kunstbeilage „Festbraten“, das dramatische Gemälde „Der heilige Sebastian“, „Herbstwanderung des Lachses“ usw.

Tongers Musikschah. Es ist zu verwundern, daß bei der Zusammenstellung von Musikalbüchern so wenig oder gar kein Bedacht auf die praktische Verwendbarkeit in der Familie und den Vereinen genommen wird, trotzdem gerade in dieser Richtung so viele Wünsche vorliegen. Daß eine Sammlung, die es sich zur speziellen Aufgabe gemacht hat, dem herrschenden Mangel zu begegnen, eines großen Erfolges gewiß sein darf, ist natürlich.

„Tongers Musikschah“, der allen diesen Anforderungen in reichstem Maße entspricht, ist ein schlagender Beweis dafür, daß, trotz aller Ueberproduktion auf dem Musikalienmarkt, für eine nach praktischen Gesichtspunkten bearbeitete Sammlung sich noch ein weites Feld bietet, denn die erste große Auflage, die für mindestens ein Jahr ausreichen sollte, war bereits nach zwei Monaten völlig vergriffen, so daß schon die zweite Auflage nötig wurde. Freilich verbietet „Tongers Musikschah“ nicht allein dieser klugen Berücksichtigung des obwaltenden Bedürfnisses seine staunenswerten Erfolge, es spricht auch nicht zum wenigsten der Umstand mit, daß nur die allerbesten und allerbekanntesten Werke Aufnahme fanden, die man zum eisernen Bestand jeder Musikbibliothek zu rechnen gewohnt ist. Dieses, sowie der überaus billige Preis von M. 5,— für den 174 Nummern umfassenden, 320 Seiten starken Prachtband machen die Sammlung zu einem Geschenkwerk allerersten Ranges.

Anleitung zur Malerei auf jede Art Stoff sowie zur waschbaren Malerei. Für Anfänger und Fortgeschrittene dargestellt von R. Monfort. Zweite, verbesserte Auflage. VIII und 105 Seiten 8°. Preis M. 1.50. (Verlag von E. Haberland, Leipzig-R., Eilenburgerstraße 10/11)

Tagesordnung des Groß. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer.

- Dienstag, den 20. November, vormittags 9 1/2 Uhr:
1. Jakob Pflüger, Bäcker von Deschelbronn, wegen Körperverletzung.
 2. Gustav Adolf Wessinger, Schuhmachers-Gehilfe von Pforzheim, wegen Unterschlagung.
 3. Albert Kunzmann, Schreiner von Springen, und Ernst Gustav Adolf Amolsch, Buchhalter von Pforzheim, wegen Urkundenfälschung und Beihilfe hierzu.
 4. Paul Steinmüller, Golbarbeiter von Wimmenden, wegen Beleidigung.
 5. Friedrich Jäck, Graveur von Arnbach, wegen Betrugs und Diebstahls.

Tagesordnung des Groß. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer III.

- Mittwoch, den 21. November, vormittags 9 Uhr:
1. Valentin Kiefer, Bäckergehilfe von Ransbach, wegen Sittlichkeitsverbrechens und Widerstands.
 2. Ignaz Eugen Feierabend, Tagelöhner und Schneider von Thalheim, wegen schweren Diebstahls i. R.
 3. Karl Klein, Tagelöhner und Graveur von Gmünd, wegen Versuchs des schweren Diebstahls.
 4. Josef Heinzler, Maurer von Bruchhausen, Adolf Heinz, Maurer von da, wegen Körperverletzung.
 5. Magdalena König, Dienstmagd von Neustadt a. H., wegen schweren Diebstahls.
 6. Karl von der Hendt, Drogist von Detsringen, wegen Uebertretung des § 367 a St.G.B.

Karlsruhe, 16. November.

Im Monat Oktober 1906 gelangten beim Genossenschaftsvorstand der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft 585 Unfälle zur Anzeige, wovon 564 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 21 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 278 Fälle; hierunter sind 19 Fälle mit tödlichem Ausgang. In Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 24 360 M. angewiesen, und zwar an 259 Berlehte 21 412 M., an 12 Witwen 1128 M. und an 28 Kinder 1820 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 950 M. Sterbegelder bezahlt. Im gesamten waren zu Anfang des Monats Oktober 18906 Personen im Renten-genuß; davon schieben im Laufe des Monats Oktober durch Einstellung der Rente 15 und durch Tod 50 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. November 1906: 19 140 Personen Renten im gesamten Jahresbetrag von rund 1 620 840 Mark. Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Oktober Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 91; in 173 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden. (Karlsr. Stg.)

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Karls-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)
Angekommen am 16. November „Hohenzollern“ in Neapel, „Main“ in Antwerpen, „Königin Luise“ in Neapel, „Nedar“ in Capes Henry.

Gold, Silber und Banknoten vom 16. November 1906.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten pr. St.	—	9.70
Engl. Sovereigns	20.48	20.44
20 Francs-Stücke	16.27	16.23
20 do. halbe	—	—
Oesterr. fl. 8 St.	—	—
do. Kr. 20 St.	17.—	16.90
Gold-Dollars pr. Doll.	—	4.18 1/2
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco per Kilo	—	2800
Ganz fein Scheidegold	—	2804
Hochhaltiges Silber	100.—	98.—
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.19 1/2
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.19 1/2
Belg. Noten per Frs. 100	—	80.00
Engl. Noten per Lstr. 1	—	20.49 1/2
Franz. Noten per Frs. 100	—	81.20
Holländ. Noten per fl. 100	—	169.—
Italien. Noten per Lire 100	—	81.45
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	—	85.—
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten per Frs. 100	—	81.25

Künstlerisches Spielzeug

nach Entwürfen von **H. Eichrodt, Riemerschmid u. a.**
von **20 Pfg.** an.

Kaiserstrasse 168.

G. Oncken, Kunsthandlung.

In allen Buchhandlungen ist zu haben die amtliche Ausgabe des

Kurs-Buch

für die

Grossh. Badischen Eisenbahnen,

die Bahnen in

Bayern, Württemberg, Hessen, Rheinbayern, Elsass-Lothringen,

Hohenzollern und der Schweiz,

sowie für die wichtigsten Anschluß-Linien.

Mit den Post-Omnibus-Kursen für Baden und Hohenzollern,
nebst Dampfboot-Kursen.

Mit einem Fahrplan der direkten Zugverbindungen über die Grossh. Bad.
Staatseisenbahnen, einer Eisenbahn-Übersichtskarte von Mittel-Europa, einer
Eisenbahnkarte von Baden

und dem

Personen-Tarif der Station Karlsruhe.

Winterdienst 1906/07. Ausgabe vom 5. Oktober 1906.

Preis **50 Pfennig.**

Der Verlag: **C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.**

1856 Zum 50jährigen Chef-Jubiläum 1906

S. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden

ist in unserem Verlage erschienen und
durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

GESCHICHTE

des Feldartillerie-Regiments Großherzog (I. Badisches) Nr. 14

bearbeitet von **Ferber**, Oberstleutnant z. D.
und Vorstand des Artillerie-Depôts Karlsruhe.

Preis: fein gebunden Mk. 6.—

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung.

Karlsruhe, 20. September 1906.

„Reise mit Woerl!“ ist der neueste Imperativ,
mit dem man sich scherzend von Verwandten, Freunden
und Bekannten auf dem Bahnhof verabschiedet.

Ueber 600 Bändchen sind in Woerls Reisebücher-
Verlag (Leipzig) bereits erschienen, und jedes Jahr
vergrößert sich die Sammlung, die schon heute als
die größte Reisebücher-Kollektion der
Welt bekannt ist.

Vor uns liegt der Woerl'sche Führer:

Karlsruhe und Umgebung, Preis 50 Pfg.,
der sich, mit Plan und Kartenbeilagen, sowie Illu-
strationen reich ausgestattet, jedem Benutzer als
unentbehrlicher Begleiter erweisen dürfte. Vollstän-
dige Verzeichnisse der Woerl'schen Führer sendet der
Verlag in Leipzig an jedermann gratis und franko.

Die „Lebensfreude“ zu wecken und dadurch
das Menschenherz für das Glück empfänglich zu
machen und ihm den Weg dazu zu zeigen, ist der
Zweck des soeben im Verlag von P. J. Tonger in
Geln a. Rh. erschienenen prächtigen Büchleins, betitelt
„Lebensfreude“, Sprüche und Gedichte gesammelt
von P. J. Tonger (Preis hübsch in Leinwand ge-
bunden Mk. 1.—), das sich durch seinen Inhalt so-
wohl als durch die vornehme Ausstattung vorzüglich
als Geschenkwerk eignet und überall Freude machen
wird.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

Montag, den 19. November.

- 11 Uhr: Stadtgemeinde Ettlingen, Farren-Verstei-
gerung im Farrenhof.
2 Uhr: Evers, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verstei-
gerung im Pfandlokal Steinstraße 28.
2 Uhr: S. Hirschmann, Auktionator, Tapeten-
Versteigerung im Auktionslokal Bähringer-
straße 29.
2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Verstei-
gerung im Pfandlokal Steinstraße 28.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Sonntag, den 18. November:

- Apollo-Theater.** Zwei Vorstellungen, nachmittags
1/2 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Colosseum. Zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr
und abends 8 Uhr.
Festhalle. Konzert der gesamten Kapelle des Bad.
Leib-Grenadier-Regiments, nachmittags 4 Uhr.
Festsaal der Eintracht. Oberammergauer Pas-
sionsfestspiel, nachmittags 4 Uhr und abends
8 Uhr.
**Geschäftsgehilfenheim des Bad. Frauen-
vereins,** Herrenstraße 37. Vortrag des Herrn
Professor Dr. Hugo Stark. Anfang pünktlich
8 1/2 Uhr.
Posttheater. Der fliegende Holländer. Anfang
1/2 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.
Karlsruher Protestantenverein. Vortrag des
Herrn Stadtpfarrers D. Wilhelm Brückner im
großen Rathhauhsaal, abends 8 Uhr.
National-Sozialer Verein. Landesversammlung
mit Vortrag im Friedrichshof, nachmittags
3 Uhr.
**Wohltätigkeits-Aufführung zugunsten des
St. Josefshauses** im Saale dajelbst, nach-
mittags 4 Uhr.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 17. November früh:

Lugano halbbedeckt 2°, Biarriz fehlt, Nizza wolfig
7°, Triest Regen 8°, Florenz Regen 9°, Rom wolfig
10°, Cagliari wolkenlos 11°, Brindisi wolkenlos 10°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für

Meteorologie und Hydr. vom 17. November 1906.

Während die Depression, die gestern über den
dänischen Inseln gelegen war, bis Südschweden
weitergezogen ist, ist über Schottland bereits eine
neue noch tiefere erschienen. Beide Minima ver-
ursachen in ganz Mitteleuropa bei meist stürmischer
Luftbewegung trübes, sehr milbes und regnerisches
Wetter. Eine wesentliche Aenderung ist vorerst nicht
zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen

der Meteorologischen Station Karlsruhe.

November.	Baro- meter mm	Therm. in C.	Wind- geschw. in Sec.	Wind- richt. in Sec.	Wolke	Temper.
16. Nov. 9 u.	748,5	7,5	5,6	72	SW.	bedeckt
17. Nov. 7 u.	745,3	9,1	7,4	87	W.	bedeckt
17. Nov. 2 u.	743,9	12,7	8,6	80	SW.	bedeckt

Höchste Temperatur am 16. Nov.: 9,5; niedrigste in
der darauffolgenden Nacht 7,3. Niederschlagsmenge
des 16.: 0,8 mm.

Wasserstand des Rheins vom 17. Nov. früh:

Schutterinsel 97, gestiegen 1, Rehl 145, Still-
stand, Magau 276, gefallen 1, Mannheim 182,
Stillstand.

1906 V.

Telegraphische Kursberichte.

17. November 1906.

Nachmittags: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 3-6 Uhr. Abends: Dienstag und Freitag von 5-10 Uhr.

Groß. botanischer Garten (Einkaufsleiterstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 7-12 und 1-6 Uhr. Die Pflanzhäuser sind Montags, Mittwochs und Freitags von 10-12 und 2-4 Uhr geöffnet. Fremde erhalten außer diesen Stunden Zutritt nach Anmeldung bei dem Garten-Vorstand. Das **Viktoria Regia-Haus** ist bis auf weiteres täglich zu den üblichen Besuchsstunden des Gartens dem allgemeinen Zutritt geöffnet.

Stadtpark mit Tiergarten. Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pf., für Soldaten vom Feldweibel abwärts und für Kinder 10 Pf. Jeden Sonntag und Feiertag vormittags 10 Pf., Kinder 5 Pf.

Badischer Kunstverein, Waldstraße 3. Geöffnet: täglich von 11-1 Uhr, außerdem Sonntag, Mittwoch und Samstag von 2-4 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf. (Beste mit 10 Starten 3 Mk.) Ferner geöffnet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat nachmittags von 2-4 Uhr zu ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pf. In den Ladenräumen des Erdgeschosses Verkaufsstelle mit Ausstellung verbunden.

Neu zugegangen:

L. Harting, Grimewald, "Kollektion" (8 Nummern).
Prof. A. von Brandis, "Interieur aus L. Dill's Wohnhaus in Dachau".
Derselbe, "Gelbe Kommode aus dem Dachauer Meister L. Dill's".
Prof. F. Brüll, Cronberg, "Einführung des jungen Barreres".

E. Gimer, Kärler be, "Kollektion" (Zeichnungen).
E. Elze, Charlottenburg, "Studie".
A. Faure, Stuttgart, "Negertanz".
Prof. F. Feh, Karlsruhe, "Reliquiequipse".
H. Grabbert, Budow, "Lehter Schnee".

H. Hooge, München, "Stilleben".
A. Holz, Düsseldorf, "Winter in Bots".
P. Janssen, Düsseldorf, "Kuftiges Volk".
D. Jernberg, Königsberg, "Kornfeld im Mai".
Prof. F. Kallmorgen, Berlin, "Kollektion" (8 Nummern).

G. Kappstein, Grimewald, "Häufchenleben".
M. Klein-Diebold, Düsseldorf, "Stilles Tal".
H. Meib, Karlsruhe, "Dragoner-Porträt".
Derselbe, "Studie".
Derselbe, "Schwanenfüterung" (Eskizze).

W. Münd, Karlsruhe, "Kollektion" (Schwarz-weiß).
P. Neuenborn, München, "Jabinus".
Derselbe, "Mehlpferdstudien".
Derselbe, "Großfische Vögel".

H. H. Pagels, Berlin, "Arbeiter" (Bronze).
M. Röbbels, Berlin, "Bildnis meines Vaters".
Prof. L. Schmidt-Reutte, Karlsruhe, "Kollektion" (10 Nummern).

W. Stumpf, Schleißheim, "Kollektion" (10 Nummern).
Prof. W. Tschdy, Weimar, "Landschaft".
Derselbe, "Frühlingslandschaft".
W. Waentig, Leipzig, "Kollektion" (7 Nummern).
L. Zorn, Freiburg, "Kollektion" (8 Nummern).

Christusstrafe, welche auch im Innern eine hervorragende Selbsterziehung der Stadt Karlsruhe bildet, wird dem Publikum jeden Montag, der nicht Feiertag ist, von 11-1 Uhr mittags zur Besichtigung offen gehalten.

Großherzog Karl Friedrich-Denkmal, modelliert von Schwanthaler, in Erz gegossen von Stiglmayer, auf dem Schlossplatz.
Kaiser Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Tor.

Prinz Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Hermann Volz, im Schloßgarten an der Lindenheimeierstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.
Krieger-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Volz, beim ehemaligen Etiltingertor.

Scheffel-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Volz, auf dem Kunstschulplatz.
Widmarth-Denkmal, ausgeführt von Professor Friedrich West, vor der Festhalle.

Stephan-Brunnen, entworfen von Professor H. Billing, ausgeführt von Bildhauer S. Dins jun., auf dem Stephanplatz.
Museum alter und moderner Stickerien der Kunststicker-Schule des Badischen Frauenvereins, Lindenheimeierstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10-12 Uhr. Eintritt frei.

Trauungszimmer im Rathaus. Besichtigungsgeld 10 Pf. an den Bstiner.
Krematorium auf dem Friedhof. Besichtigungsgeld 50 Pf. für eine Person, 1.- für mehrere Personen an den Friedhofaufseher.

Militär-Musik findet bei günstiger Witterung auf dem Schlossplatz, nahe der Wache, Sonntag, Mittwoch und Freitag von etwa 12¹/₂ Uhr mittags an statt.

New-York.

Atohia-Topaka	90 1/8
Canada Pacific	176
Chicago Milw.	172 7/8
Denver	84
Loulay Nashv.	145
New-York Erie	44 1/8
Central	120 3/4
North Pacific	75
Southern Pacific	94 7/8
Silber	71 5/8
Steel Comm.	48 1/8
Prefer.	105 3/8

Wien (Vorbörse).

Kreditactien	675.75
Staatsbahn	675.50
Lombarden	172.75
Marknoten	117.65
Ungar. Goldrente	113.35
Kronenrente	94.95
Oesterr. Papierrente	99.10
Silberrente	98.95
Länderbank	443.50
Goldagio	—

Tendenz: ruhig.

London (Anfang).

Debeers	21 1/8
Chartered	1 1/2
Goldfield	37 1/8
Randmines	6 1/8
Kastrand	4 1/8
Chicago Milw.	188 1/2
Denver Prefer.	87 1/4
Atohia Prefer.	105 1/8
Loulay Nashv.	149
Union Pacific	191 1/2
Atohia, Comm.	108 1/8
Steel Comm.	49 3/8
Prefer.	108 3/8

Frankfurt (Mittags-Börse).

(Schluss.)

4 1/2 % Baden 1901	102.40
3 1/2 % " abgest.	97.60
3 1/2 % " i. Mark	97
3 1/2 % " 1892/94	97
5 1/2 % " 1900	97
3 1/2 % " 1902	97
3 1/2 % " 1904	97.10
3 1/2 % " 1896	—
4 1/2 % Griechen	52.40
5 1/2 % Argentinier abg.	—
5 1/2 % Chinesen 1896	101.10
4 1/2 % " 1898	96.50
5 1/2 % Mexicaner	101.15
5 1/2 % " I—III	99.50
3 1/2 % " 1896	67.50
4 1/2 % Russen v. 1902	77.80
4 1/2 % Russ. Anl. 1905	89.95
Türkenlose	146.50
Türken 1903	94.50
Comm.-Disconto-Bank	120.30
Bad. Zuckerfabrik	113
Gritzner	224.80
Karlsru. Maschinenfabr.	218
Edison	211.50
Schuckert	124.50
Nordd. Lloyd	126.30
Packetfahrt	156.50

Berlin (Nachbörse).

Kreditactien	212.40
Berliner Handelsges.	171.80
Deutsche Bank	239.10
Disconto-Commandit	182.90
Dresdener Bank	155.70
Baltimore u. Ohio shares	121.70
Bochumer	238.10
Dortmunder O	82.40
Laurahütte	246.10
Gelsenkrohener	224.30
Harpener	214.20
Hibernia	—

Tendenz: fest.

Paris (Schluss).

3 1/2 % Rente	96.27
4 1/2 % Italiener	103.25

Berlin (Anfang).

Kreditactien	—
Disconto-Commandit	182.74
Deutsche Bank	239.10
Dresdener Bank	155.20
Berliner Handelsges.	171
Darmstädter Bank	138.90
Comm.-Disconto-Bank	120.20
Bochumer	237.80
Laurahütte	246
Harpener	214.20
Dortmunder O	81.90
Baltimore u. Ohio shares	121.80

Tendenz: sehr fest.

Paris (Anfang).

3 1/2 % Rente	96.05
4 1/2 % Italiener	—
4 1/2 % Spanier	95.80
Türken (unifiz.)	94.90
Türkenlose	—
Ottoman	686
Rio Tinto	1932

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	212.20
Disconto-Commandit	182.80
Dresdener Bank	155.60
Staatsbahn	144.30
Lombarden	34.20
Gotthardbahn	—
Berliner Handelsges.	—

Tendenz: fest.

Karlsruher Stadtanleihen:

3 1/2 % v. 1902 unk. bis 1907	—
3 1/2 % v. 1903 unk. bis 1908	95
3 % von 1886	91.90 B.
3 % von 1889	—
3 % von 1896	86.50 B.
3 1/2 % von 1897	86.50 B.

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien	212.20
Disconto-Commandit	183
Deutsche Bank	238.90
Dresdener Bank	155.80
Staatsbahn	144.30
Lombarden	34.20

Tendenz: fest.

Berlin (Schluss).

3 1/2 % Reichs-Anleihe	97.90 B
3 1/2 % " "	—
3 1/2 % " "	86.40 B
3 1/2 % Preuss. Consols.	97.90 B
3 1/2 % " "	86.40 B
4 1/2 % Baden	102.10 B
3 1/2 % Baden abg.	97.10 B
3 1/2 % bad. Anleihe 1904	97.10 B
Kreditactien	212.50

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	169
" London	204.95
" Paris	81.10
" Wien	84.90
" Italien	81.15
" Antw.-Brüssel	80.888
Privatdiscont	5 3/8
Napoleons	16.22
3 1/2 % Reichs-Anleihe	86.45
3 1/2 % " "	98
3 1/2 % Preussen	98.10
5 1/2 % Italiener	102.90
4 1/2 % Portugiesen	69.20
4 1/2 % innere Russen	76.90
4 1/2 % Serben	82.80
4 1/2 % Spanier	95.90
Oesterr. Goldrente	99.80
" Silberrente	100
Ungar. Goldrente	95.25
" Kronenrente	94.80
Argentinier	—
5 1/2 % Southern	—
5 1/2 % Bulgaren	97.95
Disconto-Commandit	183.20
Darmstädter Bank	139.15
Schaaffh. Bank	155.40
Deutsche	238.90
Dresdener	155.60
Badische	137.20
Rhein. Kreditbank	143
" Hypoth.-Bank	196
Pfälz. Hypoth.-Bank	195.40
Länderbank	111.50
Wiener Bank	141.80
Bank Ottoman	136.40
Harpener	214
Gelsenkrohener	224.20
Laurahütte	246
Bochumer	238.20
Spinners Etilingen	102

Tendenz: fest.

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	212.20
Disconto-Commandit	182.80
Dresdener Bank	155.60
Staatsbahn	144.30
Lombarden	34.20
Gotthardbahn	—
Berliner Handelsges.	—

Tendenz: fest.

4 1/2 % Rhein. Hyp.-Pfdbr.	101.50
4 1/2 % Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1907	100.10
3 1/2 % Rh. Hyp.-Pfdbr.	94.10
3 1/2 % Rh. Hyp.-Pfdbr. v. J. 1869-1882 unkündbar bis 1904	94.50
3 1/2 % Rh. Hyp.-Pfdbr. 1914	96

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien	212.20
Disconto-Commandit	183
Deutsche Bank	238.90
Dresdener Bank	155.80
Staatsbahn	144.30
Lombarden	34.20

Tendenz: fest.

Frankfurt (Abendbörse).

Kreditactien	—
Disconto-Commandit	—
Dresdener Bank	—
Deutsche Bank	—
Staatsbahn	—
Bochumer	—
Gelsenkrohener	—
Harpener	—
Laurahütte	—
Hibernia	—
Italiener	—
Portugiesen	—
Mexicaner	—



Für unsere Frauen.

(Modeplauderei von Meta v. Dallgow.)

(Nachdruck verboten.)

Echtes Pelzwerk ist in den letzten Jahren im Preise derart gestiegen, daß seine Anschaffung mehr und mehr nur noch den begüterten Kreisen möglich ist. Imitationen, die freilich in immer größerer Vollkommenheit auf den Markt kommen, treten in die Lücke. Daneben sucht der Pelzhandel auch Rauchwerk, das keine Imitation ist und den edlen Arten im Aussehen möglichst nahe kommt, ohne doch seinen hohen Wert zu erreichen, heranzuziehen. Zu den von der Mode in besondere Gunst genommenen Nachbildungen gehört die Imitation des weißen Polarfuchses, der wiederum die Fuchsboa mit Kopf und buschigen Schweif in Aufnahme bringt.

Edles Pelzwerk ist aber auch etwas so Schönes, daß es billiger Weise für sich allein wirken sollte und ihm die Futaten und Hieraten, wie wir sie bereits bei Besprechung des Pelzboletos in unserm ersten diesjährigen Winterbericht erwähnten, fern bleiben müßten. Und doch hat die Mode noch in keiner früheren Saison so viel an Westeneinsätzen, Kragen und Aufschlägen aus hellfarbigem gestricktem Tuch oder Sammet, sowie an Treffenbesatz und Treffen-einfassung angewendet als in dieser. Es gibt ja dies sehr hübsche belebte und elegante Boleros und Paletots, aber an distinguiertem Wirkung leiden sie immer ein wenig Einbuße, daneben verlangen sie unweigerlich elegante Seiden-, Tuch- oder Sammetröcke zur Ergänzung.

Eine sehr feine Zusammenstellung ergibt dagegen genau zum Pelzton passender Sammet, welcher da, wo Felle gespart werden sollen, glatt oder kraus eingereicht mit Glid angewendet wird. So sehen wir ein zwischen Bolero und Mantel die Mitte haltendes Nerzcape mit gleichfarbigem eingereichten Sammet verarbeitet und ein ganz kurzes Sackjäckchen aus Chinchilla mit halblangem, halbweitem Ärmel durch enge Unterärmel aus grauem Sammet (resp. Velvet) ergänzt. Auch die großen flachen, nicht selten in Taschenformen oder als wirkliche Taschen ausgeführten Muffen lassen sich derart zusammenstellen.

Was nun die am meisten begehrten Pelzarten betrifft, so sind zu dunklen Pelz-Paletots und Boleros Seal, Seal-Imitation, Persianer und Astrachan zu nennen, besonders wenn es sich um anliegende Formen handelt, zu denen nur allein diese kurzhaarigen Felle in Betracht kommen können. Nerz, Chinchilla usw. verlangen lose Grundformen, werden aber mit besonderer Vorliebe zur Verbrämung, d. h. als Kragengarnituren zu den vorgenannten Arten herangezogen. Die erste Stelle in der diesjährigen Mode nimmt hier aber der fleidsame Hermelin ein, der außer zu Kragen und schmalen Ärmelaufschlägen auch als ganz schmaler Vorstoß an den Borderrändern vielbegehrte Dienste tut.

Abb. 1 unserer heutigen Darstellungen veranschaulicht einen Paletot aus echtem Seal, der auf jede weitere Ausstattung als auf die schönen Lapislazuli-Knäpfe verzichtet. Beachtenswert ist die neue Form mit halbanliegenden, schräggeschlossenen Vorderteilen und Lütenschößchen, welche sich auch an anderer Stelle — aus Stoff zu Kostümen — wiederfindet. Der alte Paletot sieht auch in guter Seal-Imitation, ebenso in Persianer und Astrachan vorzüglich aus. Auch der halblange anschließende Paletot, den wir aus Plüsch in der früheren Plauderei bereits veröffentlichten, wird mit oder ohne den Westen-einsatz in diesen verschiedenen Fellarten getragen werden.

Die Bindekrawatte und die Echarpe-Stola veranschaulichten wir ebenfalls bereits bei Gelegenheit unseres Huterichtes und zwar die erstere in ziemlich großem Exemplar aus Hermelin, dem hierfür am meisten begehrten. Man hat diese Krawatten in jeder Länge, beginnend bei dem ganz schmalen und kurzen Krawattchen mit gerundeten oder durch Schwänzchen abgeschlossenen Enden, die oben nur um den Hals gelegt und vorn eingeklungen werden können. Für manche derselben sind die Felle so verarbeitet, daß neben den Schwänzchen auch die kleinen tierlichen Krallen, gewissermaßen als Kranzabschluss, mit zur

Verwendung kommen, was sich auch an großen, als Sortios benützten Pelz-pelerinen wiederfindet. Für die große Shawl-Echarpe mit Köpfen als Verzierung und Schwänzen als Endabschluss werden vorwiegend langhaarige Felle — wie Sobel, Nerz, Utis, die verschiedenen Edel-Fuchsbarten, Skunk usw. — gewählt.

Abb. 2 gibt einen Stolafragen aus Chinchilla an dem große graue Chenille-Rosetten den Ansatz der Enden an den Kragenteil bedekt; zum unteren Abschluss werden noch immer gern mehr oder weniger breite Chenille-Fransen genommen.

Bei all dem Ueberfluß an Pelz spielen natürlich auch Pelzhut und Pelz-barrett ihre Rolle. Zu ihrer Ausstattung werden ebenso gern Strauß- und Reiherfedern, wie leuchtende Blumen mit grünem Laub oder Trauben herangezogen; einfache Toques wie zu Abb. 1 begnügen sich mit dem Federflügel, der sie für Wind- und Regenwetter, kurz zum Strapazierhut besonders geeignet macht. Um die Kleidsamkeit einzelner Pelzarten zu erhöhen, empfiehlt sich die Verbindung mit einem gefalteten Sammetrand, welcher, an einer Seite zum reichen Arrangement aufsteigend, zugleich die Hauptausstattung übernimmt.

Für Antlerinnen und für Damen, welche viel im Wagen unterwegs sind, ist der lange warme Mantel ganz unentbehrlich. Aber die Mode scheint, trotz des anhaltend schönen Herbstwetters, mit strenger Kälte zu rechnen, denn der halb und dreiviertellange, mit Pelz gefütterte Wintermantel in halbanschließendem und in Sackform (siehe Abb. 3) stellt sich in einer ganz außerordentlich großen Auswahl zur Schau, die alle den Vorteil haben, daß sie, wenn sie mit bequemem Ärmel gearbeitet sind, zugleich als Tag- und als Abendmantel dienen können. Man fertigt sie, je nach Bedarf, aus farbigen Tuchen, aus Fantasie-Wollstoffen, sogar aus klein- und großpartierten Geweben mit großem Pelz-shawlkragen, der gern zum Aufschlagen eingerichtet wird. Als Futter verwendet man Wildkatze und Hamster. Neu und sehr empfehlenswert sind Plüschgewebe, welche diese Pelzarten in sehr hübscher Weise imitieren und ihre Wärmegebung nahezu erreichen.

Der elegante Abendmantel wählt in erster Reihe zartfarbenedes Tuch mit Seidenfutter und warmer Einlage zu seiner Herstellung. Als Saisonneuheit kommen dazu dunkel nuancierte — grün, braun, lila, weinrote — Sammet- und Plüschmäntel, die in sehr praktischer und geschmackvoller Weise mit gleichfarbigem oder schwarzem Treffenbesatz auftreten.

Die Tuchmäntel erscheinen gleichfalls mit übereinstimmendem oder mit weißem Treffenbesatz und abstechenden Sammetaufschlägen für die einfacheren Exemplare. Zur reicheren Ausstattung sehen sich Hermelin, schwere Spitzen, farbige Stickerei, Metallize und reiche Passementerie-Gehänge herangezogen.

Die Form ist meistens die eines weiten, vielfach an eine Paffe gelegten Sackmantels mit reicher Faltenordnung, wie es auf Abb. 4 deutlich erkennen läßt. Der Ärmel ist stets ein weiter Blusenärmel mit bequem zum Durchschlüpfen eingerichteten Bändchen. Neuerdings verschwindet die Paffe vielfach unter einem Kragen- oder Doppelkragen, der an den Halsauschnitt anschließt oder ersteren, wie Abb. 4 erkennen läßt, am Passerand ansetzt. Diese aus bisquitfarbenem Tuch gefertigte Vorlage zeigt außerdem eine kurze Stola-Garnitur aus weißem Tuch mit reicher Blattstich-Verzierung und Passementerie-Gehängen zum Abschluss. Man versucht neuerdings auch noch andere Formen zu lancieren, so eine aus mehreren übereinanderfallenden Kragen bestehende oder eine noch Durchschluß gestatten und daher höchstens für den Kragen als praktisch gelten können.

Als eleganter Restaurations-Hut ist die große Form — vorwiegend mit weißem Federstrauch — von Paris endgültig angenommen, während die kleinen Formen für diesen Zweck in Acht und Bann getan wurden.